



**Fraktion der Bürgerbewegung pro Köln e.V.
im Rat der Stadt Köln**

Telefon: 0221 / 221 – 9 15 12

Telefax: 0221 / 221 – 9 15 15

Herrn
Oberbürgermeister Jürgen Roters

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 18.12.2009

AN/1974/2009

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Hauptausschuss	11.01.2010

Rechtswidrige Sitzordnung im Rat

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion pro Köln bittet Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Hauptausschusses zu nehmen und zu behandeln:

Der Hauptausschuss möge beschließen:

„Der Hauptausschuss des Rates der Stadt Köln stellt fest, dass die derzeitige Sitzordnung des Rates der Stadt Köln rechtswidrig ist und die Fraktion pro Köln in ihren Rechten verletzt. Darüber hinaus beauftragt der Hauptausschuss die Verwaltung, bis zur nächsten Ratssitzung eine neue rechtskonforme Sitzordnung festzulegen.

Begründung:

Die Sitzordnung des Rates der Stadt Köln ist rechtswidrig, weil sie absichtlich so gewählt wurde, dass die Fraktion pro Köln nicht mit den anderen Fraktionen gleichberechtigt ebenfalls über Sitze in der 1. Reihe verfügt. Hierdurch verletzt die Verwaltung den allgemeinen Gleichheitssatz des Artikels 3 GG sowie das Willkürverbot.

Die Verwaltung stuft die Ratsfraktionen in Köln offenbar in solcher ersten und zweiten Klasse ein. Die Fraktionen erster Klasse verfügen über eine Sitzbank in der 1. Reihe, die Klägerin als Fraktion zweiter Klasse hingegen nicht.

Das es hier ganz offensichtlich um eine Diskriminierung der Fraktion pro Köln geht, zeigt sich eindeutig darin, dass es ohne weiteres möglich wäre, pro Köln eine Sitzbank in der 1. Reihe, nämlich an der rechten äußeren Seite des Rates, zuzuweisen. Hier sind die Reihe 1 und

Reihe 2 nicht mit Sitzreihen besetzt. Pro Köln würde folglich über eine Sitzreihe in der 3. Reihe verfügen, die an dieser Stelle die 1. Reihe darstellt.

Um eine Platzierung von pro Köln an dieser Stelle zu verhindern, wurden die Sitzreihen der FDP-Fraktion extra systemwidrig, also abweichend von den üblichen Zweierreihen aufgestellt, nur um zu verhindern, dass pro Köln vorne einen Platz hat. Daraus folgend sitzen FDP und pro Köln in diesen Reihen nun kreuz und quer durcheinander, nur um pro Köln möglichst weit hinten im „rechten Eck“ platzieren zu können (s. offizielle Übersicht der Sitzordnung des Rates).

Diese Sitzordnung ist klar diskriminierend und auch im parlamentarischen Betrieb nicht zweckdienlich, da sich die Stadträte und Mitarbeiter der FDP- und pro-Köln-Fraktion dadurch in ihrer fraktionsinternen Kommunikation und Beratung untereinander während der Ratssitzung sehr stören. Auch die weite Entfernung der pro-Köln-Fraktionsgeschäftsführung von der OB- und Dezernentenbank ist natürlich eine gravierende Behinderung der Arbeitsfähigkeit der pro-Köln-Fraktion im Gegensatz zu den Fraktionen von CDU, FDP, Grünen und SPD, die aus nächster Nähe, oftmals ohne Mikrofongebrauch und für alle „Hinterbänkler“ unhörbar mit der Sitzungsleitung von OB und Verwaltung kommunizieren.

Abhilfe wäre dagegen ganz einfach zu schaffen, in dem einfach alle pro Köln Vertreter in der vom OB aus gesehen äußerst rechten Zweiersitzreihe Platz nehmen und alle FDP-Vetreter in der Zweierreihe links daneben. Insbesondere soll nach § 47 der GO des Rates diese Angelegenheit auch im Hauptausschuss vorberaten und geklärt werden, bevor die Angelegenheit im Rahmen eines Kommunalverfassungsstreites entschieden werden müsste.

Gez. Judith Wolter